

# FdW 2026 Ideenaufwurf für die Praxis- und Ausstellerforen

## Themenübersicht

Digitalisierung & KI in der Wirtschaftsförderung.....	2
Flächenentwicklung – Zukunft gestalten zwischen Wachstum, Wandel und Nachhaltigkeit	2
Rahmenbedingungen und Ansätze für eine innovative Innenstadtentwicklung .....	3
Fachkräftegewinnung im demografischen Wandel.....	3
Nachhaltigkeit & Resilienz – Wirtschaftsförderung als aktive Mitgestalterin einer zukunftsfähigeren Wirtschaft .....	4
Wissenschaft, Innovation & Transfer – Transfer wirksam organisieren .....	5
Erhalt und Entwicklung von Schlüsselindustrien.....	5
Strategien, Organisation und Finanzierungsmodelle von Wirtschaftsförderungen.....	6
Europäische Fördermittel clever nutzen – EFRE konkret.....	7
Kommunale Partnerschaften als Motor für lokale Wirtschaftsentwicklung – Schnittstelle zwischen internationaler Zusammenarbeit und KMU? .....	7
Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (SVI) – Potenziale für Unternehmen und Standorte .....	8

# Beschreibung der Forenthemen

## Digitalisierung & KI in der Wirtschaftsförderung

Ob Büroorganisation, Beratungsleistungen, nachhaltige Innovationen oder Standortanalysen: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sind längst mehr als Zukunftsthemen. Sie eröffnen Wirtschaftsförderungen konkrete Möglichkeiten, wirksamer, effizienter und strategischer zu arbeiten – gerade unter Bedingungen knapper Ressourcen. Der Workshop stellt praxisnahe Beispiele aus der Wirtschaftsförderung, Stadt- und Regionalentwicklung, aber auch für die Optimierung interner Prozesse in den Mittelpunkt.

Gesucht werden Projekte, Tools und Strategien, die zeigen, wie digitale Lösungen und KI bereits heute erfolgreich eingesetzt werden: zur Vereinfachung interner Prozesse, im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und PR zur besseren Ansprache von Unternehmen und Bürger:innen oder als Grundlage für datenbasierte Entscheidungen.

Im Fokus stehen unter anderem folgende Fragestellungen:

- Welche konkreten Einsatzfelder für KI gibt es in der kommunalen Wirtschaftsförderung – von Chatbots bis zur Standort- und Flächenanalyse?
- Wie ermöglichen Daten, GIS und KI bessere Entscheidungen in unterschiedlichsten Aufgabenfeldern der Wirtschaftsförderung? Welche Risiken müssen mitgedacht werden?
- Wie lassen sich durch die Digitalisierung interner Prozesse Effizienzgewinne erzielen – etwa bei CRM, im Fördermittelmanagement oder durch Automatisierung?

Der Workshop bietet Raum für Erfahrungsaustausch, kritische Einordnung (u.a. rechtliche und organisatorische Fragen) und die Diskussion, wie Digitalisierung und KI strategisch in der Wirtschaftsförderung verankert werden können.

## Flächenentwicklung – Zukunft gestalten zwischen Wachstum, Wandel und Nachhaltigkeit

Ob für Unternehmensansiedlungen, innerstädtische Transformationen und die Bestandsentwicklung oder innovative Gewerbeprojekte – verfügbare Flächen sind vielerorts knapp. Gleichzeitig wächst der Druck, wirtschaftliche Entwicklung ressourcenschonend, klimaneutral und nachhaltig zu gestalten. Regionen, Landkreise, Städte, und Gemeinden stehen damit vor komplexen Herausforderungen – aber auch vor der Chance, neue Wege in der Flächenentwicklung zu gehen.

In diesem Forum stehen zukunftsweisende Projekte, kreative Konzepte und konkrete Erfahrungen im Mittelpunkt. Besonders interessant sind Ansätze, die Flächen intelligenter, nachhaltiger und effizienter nutzen – von der Planung bis zur Umsetzung.

Diskutiert werden unter anderem:

- Praxis der Flächenentwicklung: Ankauf, Erschließung, Vermarktung – wer trägt welche Verantwortung? (Kommunale vs. eigenwirtschaftliche Modelle, Finanzierung, Gestaltung, notwendige Kompetenzen, Renditeerwartungen)
- Wachstum vs. Flächenknappheit: Strategien zur Lösung von Zielkonflikten zwischen wirtschaftlicher Entwicklung, Nutzungskonkurrenzen und begrenzten Flächenressourcen.

- Rechenzentren und Logistikansiedlungen als Beitrag zur Standort- und Wirtschaftsentwicklung Energie- und Wärmewende? Wie lassen sich großflächige Ansiedlungen nutzen und integrieren?
- Nachhaltige und energieeffiziente Gewerbegebiete: Möglichkeiten und Grenzen anhand von Praxisbeispielen und Unternehmensbedarfen.

Der Workshop bietet Raum für Erfahrungsaustausch, Praxisberichte und Diskussionen, um Flächenentwicklung unter den heutigen Rahmenbedingungen zukunftsorientiert, risikobewusst und nachhaltig zu gestalten.

## Rahmenbedingungen und Ansätze für eine innovative Innenstadtentwicklung

Innenstädte und Ortskerne stehen im Spannungsfeld zwischen traditionellen Strukturen und wirtschaftlichen, städtebaulichen sowie gesellschaftlichen Veränderungsprozessen.

In diesem Forum geht es darum, Vorgaben, regulatorische Anforderungen und neue Nutzungskonzepte mit innovativen Strategien der Standort- und Innenstadtentwicklung zu verbinden. Ziel ist es, konkrete Erfahrungen, Umsetzungsideen und Best Practices zu diskutieren, die Innenstädte und Ortskerne zukunftsfähig, lebendig und attraktiv machen.

Gesucht werden Beiträge zu den folgenden Fragen:

- Zukunft der Innenstädte: Wirtschaftsförderung zwischen Handel, Nutzungsmix und Transformation – mit konkreten Umsetzungsbeispielen, neuen Geschäftsmodellen und Förderinstrumenten.
- Vorgaben und Chancen: Wie können Kommunen Klimaauflagen, Baurecht oder Förderprogramme nutzen, um innovative Nutzungskonzepte zu entwickeln?
- Leerstand und Nutzungsmischung: Welche Strategien haben sich bewährt, um Leerstand zu reduzieren und nachhaltige Nutzungsmischungen zu fördern?
- Digitale Innovationen und Kooperation: Welche Rolle spielen digitale Tools, lokale Netzwerke und Einbindung lokaler Akteursgruppen bei der Belegung und Vernetzung von Zentren?

Der Workshop bietet Raum für Praxisberichte, Erfahrungsaustausch und konkrete Lösungsansätze, um städtische Zentren strategisch, innovativ und nachhaltig weiterzuentwickeln.

## Fachkräftegewinnung im demografischen Wandel

Der demografische Wandel stellt ganze Regionen vor konkrete Herausforderungen: Schrumpfende und alternde Bevölkerungen wirken sich direkt auf die Fachkräfteverfügbarkeit und die wirtschaftliche Entwicklung aus. Wirtschaftsförderungen sind gefordert, vom Problembewusstsein zur Handlungsfähigkeit zu gelangen und Strategien zu entwickeln, die Unternehmen und Regionen langfristig handlungsfähig halten.

In diesem Forum stehen innovative Ansätze und erfolgreiche Projekte aus Kommunen und Wirtschaftsförderungen im Mittelpunkt, die Fachkräfte gewinnen, halten und gezielt einsetzen. Besonders relevant sind Konzepte, die sowohl nationale als auch internationale Fachkräfte adressieren und die Betriebsnachfolge als strategisches Handlungsfeld einbeziehen.

Gesucht werden Beiträge zu folgenden Fragen und Themen:

- Fachkräftemarketing und Integration: Welche Strategien haben sich bewährt, um Fachkräfte langfristig zu binden und ihre Integration zu fördern?
- Fachkräfte sichern trotz Schrumpfung: Welche Rolle übernimmt die Wirtschaftsförderung zwischen den Arbeitsmarktakteuren? Welche Projekte und Maßnahmen kann sie generieren?
- Nachfolge sichern – Unternehmen halten, Wertschöpfung bewahren: Welche Ansätze zur Betriebsnachfolge unterstützen die langfristige Stabilität regionaler Wirtschaftskreisläufe?
- Kooperationsmodelle: Erfolgreiche Partnerschaften zwischen Kommunen, Unternehmen und Bildungsinstitutionen zur Sicherung und Entwicklung regionaler Fachkräftepotenziale.

Der Workshop bietet Raum für Praxisberichte, Erfahrungsaustausch und konkrete Lösungsansätze, um Wirtschaftsförderungen zu befähigen, den Fachkräftemangel aktiv zu adressieren und die wirtschaftliche Zukunft ihrer Regionen nachhaltig zu sichern.

## Nachhaltigkeit & Resilienz – Wirtschaftsförderung als aktive Mitgestalterin einer zukunftsfähigeren Wirtschaft

Der Klimawandel und die Ressourcenknappheit erfordern neue, zukunftsorientierte Lösungsansätze. Nachhaltigkeit ist längst kein "Nice-to-have", sondern ein entscheidender Wettbewerbsfaktor, der über die langfristige Zukunftsfähigkeit von Standorten und Unternehmen entscheidet – und damit ein zentrales Handlungsfeld für moderne Wirtschaftsförderung darstellt.

Ziel dieses Workshops ist es, die Wirtschaftsförderung als aktive Gestalterin von Resilienzprozessen zu begreifen. Es geht darum, Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Resilienz gegenüber externen Krisen und Herausforderungen zu stärken – sei es durch die Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit, die Förderung wirtschaftlicher Stabilität oder die Sicherstellung einer langfristigen sozialen Verantwortung.

Im Mittelpunkt stehen konkrete Projekte, Strategien und Governance-Ansätze, die Unternehmen bei der Stärkung ihrer Resilienz unterstützen. Dabei werden sowohl sektorübergreifende Initiativen als auch spezifische Branchen betrachtet, die Innovationskraft, Fachkräfte und eine nachhaltige Standortprofilierung in den Vordergrund stellen.

Wir suchen einen praxisorientierten Beitrag zu einer oder mehrerer den folgenden Fragestellungen:

- Resilienz & Nachhaltigkeit: Wie können Unternehmen ihre Resilienz aufbauen und dabei ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte miteinander vereinen? Welche erfolgreichen Praxisbeispiele und Governance-Ansätze gibt es für die Förderung von Resilienz in Unternehmen?
- Unterstützung von Unternehmen in der Resilienzsteigerung: Welche Maßnahmen und Instrumente benötigen Unternehmen, um ihre Resilienz zu erhöhen? Dies umfasst Bereiche wie Energieeffizienz, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Kreislaufwirtschaft und betriebliche Nachhaltigkeitsstrategien.

- Förderinstrumente und Partnerschaften: Welche Modelle und Kooperationen helfen Unternehmen bei der Stärkung ihrer Resilienz? Wie kann Wirtschaftsförderung diese aktiv steuern und den Austausch von Best Practices fördern?
- Circular Economy und Resilienz: Wie trägt die Kreislaufwirtschaft zur Resilienz von Unternehmen bei? Welche Erfahrungen wurden gesammelt und wie lassen sich diese Best Practices auf andere Unternehmen übertragen?

Der Workshop bietet Raum für Praxisberichte, Erfahrungsaustausch und konkrete Lösungsansätze. Ziel ist es, Wirtschaftsförderungen zu befähigen, Unternehmen aktiv bei der Steigerung ihrer Resilienz zu unterstützen, Nachhaltigkeit in ihre Geschäftsmodelle zu integrieren und eine langfristig zukunftsfähige Wirtschaft zu fördern.

Der Workshop soll den Austausch und das Netzwerken zwischen den Wirtschaftsförderern fördern und konkrete Impulse für die weitere Arbeit liefern.

### Wissenschaft, Innovation & Transfer – Transfer wirksam organisieren

Innovation entsteht nicht im stillen Kämmerchen: Damit Forschung, Entwicklung und neue Ideen Wirkung entfalten können, braucht es adäquate Strukturen für Transfer und Zusammenarbeit. Wirtschaftsförderungen spielen dabei eine zentrale Rolle – als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Unternehmen und regionalen Akteuren.

Ziel des Workshops: Transfer wirksam organisieren – konkrete Erfolgsfaktoren, Strukturen und Praxisbeispiele kennenlernen, die Innovation in die regionale Wirtschaft bringen.

Im Fokus stehen unter anderem:

- Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderungen und Hochschulen: Was funktioniert wirklich? Praxisbeispiele aus Transformationslaboren, Transferstrukturen und Förderinitiativen (z. B. Stifterverband).
- Innovation & Transfer im Alltag der Wirtschaftsförderung: Wie werden Innovations- und Transformationsbedarfe von KMU ermittelt und in die Arbeit der Wirtschaftsförderungen eingebunden? Wie können Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen werden?
- Erfolgsfaktoren für nachhaltigen Wissenstransfer: Governance, Netzwerkaufbau und Strategien, um Forschungsergebnisse in wirtschaftliche und gesellschaftliche Wirkung zu überführen.

Der Workshop bietet Raum für Erfahrungsaustausch, Diskussion von Best Practices und konkrete Handlungsempfehlungen, um Wirtschaftsförderungen zu befähigen, Innovation und Transfer aktiv zu gestalten und regionale Wertschöpfung nachhaltig zu stärken.

### Erhalt und Entwicklung von Schlüsselindustrien

Schlüsselindustrien wie Automotive, Maschinenbau oder Chemie sind noch immer das Rückgrat der deutschen Wirtschaft, stehen aber vor massiven Herausforderungen. Vor dem Hintergrund der regionalwirtschaftlichen Bedeutung zahlreicher Industriebranchen und zurückgehender Marktanteile stellt sich die Frage, wie industrielle Stärken gesichert und zukunftsfähig weiterentwickelt werden können. Dies ist ein Kernthema, mit dem sich auch die kommunale und regionale Wirtschaftsförderung intensiv auseinandersetzt.

Ziel des Workshops ist es, Strategien und Instrumente auf lokaler und regionaler Ebene zu diskutieren, mit denen Wirtschaftsförderungen industrielle Kerne und Strukturen vor Ort unterstützen.

Im Fokus stehen unter anderem:

- Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, Diversifikation und Erschließung neuer Märkte als Mittel zur Zukunftssicherung industrieller Wertschöpfungsketten.
- Transformation industrieller Kerne: Dekarbonisierung, Digitalisierung, neue Geschäftsmodelle und Diversifizierung.
- Resiliente Wertschöpfungsketten: Regionale Vernetzung, Wissenstransfer, Clusteransätze und Kooperationen.
- Standortprofilierung: Wie können Schlüsselindustrien Teil einer regionalen Zukunftsstrategie werden und wie lässt sich dies erfolgreich koordinieren?

Der Workshop bietet Raum für Praxisbeispiele, Erfahrungsberichte und strategische Diskussionen, um Wirtschaftsförderungen zu befähigen, Schlüsselindustrien aktiv zu unterstützen – als Fundament regionaler Wettbewerbsfähigkeit.

## Strategien, Organisation und Finanzierungsmodelle von Wirtschaftsförderungen

Wirtschaftsförderungen stehen zunehmend unter Druck: knappe kommunale Finanzen, steigende Anforderungen aus Politik und Wirtschaft, neue Aufgaben sowie ein zunehmend komplexes Akteursumfeld. Vor diesem Hintergrund gewinnen die strategische und organisatorische Ausrichtung und eine gesicherte finanzielle Ausstattung der Wirtschaftsförderung weiter an Bedeutung.

Der Workshop zielt darauf ab, unterschiedliche Organisations-, Steuerungs- und Finanzierungsmodelle und zukunftsfähige strategische Ansätze für die Wirtschaftsförderung zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Beiträge, die zeigen, wie Wirtschaftsförderungen ihre Rolle definieren, Strukturen weiterentwickeln und unter begrenzten Ressourcen handlungsfähig bleiben.

Gesucht werden Beiträge zu folgenden Fragestellungen:

- Wirtschaftsförderung im Stresstest: Welche Organisations- und Finanzierungsmodelle bewähren sich in einem zunehmend dynamischen Umfeld? (z.B. Verwaltungseinheit vs. GmbH, Zuschussbetrieb vs. Erlösgenerierung, Kennzahlen, Wirtschaftlichkeit, Aufgabenprofile, strategische Zielsysteme)
- Wirtschaftsförderung als Impulsgeber und Moderator von Transformationsprozessen: Wie verändert sich das Rollenverständnis der Wirtschaftsförderung? Welche Governance-Strukturen und Schnittstellen zu Politik, Verwaltung, Wirtschaft und weiteren Akteuren sind erfolgsbestimmend?

Der Workshop bietet Raum für einen offenen Erfahrungsaustausch, die Diskussion unterschiedlicher Rahmenbedingungen und die gemeinsame Entwicklung von Ansätzen für eine auch zukünftig leistungsfähige Wirtschaftsförderung.

## Europäische Fördermittel clever nutzen – EFRE konkret

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist für Wirtschaftsförderungen weit mehr als ein Fördertopf: Er ist ein strategisches Instrument, um Innovation, Transformation, Flächenentwicklung, Nachhaltigkeit und KMU-Förderung gezielt voranzubringen.

Gleichzeitig stellen die Anforderungen an Antragstellung, Projektsteuerung, Kofinanzierung und Wirkungsnachweis noch immer teils erhebliche Herausforderungen dar.

Ziel des Workshops ist es, zu diskutieren, wie Wirtschaftsförderungen EFRE-Mittel strategisch erschließen, professionell steuern und wirksam in regionale Entwicklungsstrategien integrieren können – mit Blick auf die laufende Förderperiode und die Perspektiven ab 2028.

Gesucht werden Beiträge zu folgenden Fragestellungen:

- EFRE als Hebel für regionale Strategien: Praxisbeispiele aus Wirtschaftsförderungen, wie EFRE als Instrument der Standortentwicklung gezielt eingesetzt werden kann und auf regionale Strategien einzahlt.
- Rolle der Wirtschaftsförderung im EFRE-System als Initiatorin, Projektträgerin, Moderatorin und strategische Koordinatorin.
- Erfolgsfaktoren bei Antragstellung, Projektmanagement und Nachweisführung – typische Stolpersteine aus Sicht der WiFö.
- Kofinanzierung & Partnerschaften: Wie können tragfähige Projektkonsortien aufgebaut und die unterschiedlichen regionalen Akteure eingebunden werden?
- Perspektiven für die EFRE-Förderperiode 2028: Welche Schwerpunkte und Herausforderungen zeichnen sich ab – und wie können sich Wirtschaftsförderungen frühzeitig darauf einstellen?

Der Workshop bietet praxisnahe Einblicke, konkrete Erfahrungsberichte aus Wirtschaftsförderungen und Raum für Austausch darüber, wie EFRE gezielt als strategisches Steuerungsinstrument für Standortentwicklung und Transformation eingesetzt werden kann.

## Kommunale Partnerschaften als Motor für lokale Wirtschaftsentwicklung – Schnittstelle zwischen internationaler Zusammenarbeit und KMU?

Kommunale Partnerschaften werden bislang vor allem im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit gesehen. Gleichzeitig bieten sie jedoch auch ein großes Potenzial für lokale Wirtschaftsentwicklung, Innovationspartnerschaften und nachhaltige Wertschöpfungsketten.

Viele deutsche Kommunen verfügen über langjährige internationale Partnerschaften und etablierte Netzwerke. Diese können ein Türöffner sein, um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stärker einzubinden, internationale Kooperationen zu fördern und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in Partnerregionen voranzubringen.

Das Forum geht der Frage nach, ob zwischen kommunalen Partnerschaftsnetzwerken und bestehenden wirtschaftsbezogenen Förderinstrumenten eine strukturelle Lücke besteht – und ob Kommunen und Wirtschaftsförderungen hier eine Brückenfunktion übernehmen können. Dabei entstehen zum Teil neue Fragen für die kommunale Wirtschaftsförderung: Wie können lokale Unternehmen sinnvoll in existierende kommunale Partnerschaften eingebunden werden? Welche Modelle funktionieren in der Praxis? Und wie lassen sich

entwicklungspolitische Ziele mit wirtschaftlichen Interessen verbinden – ohne Wettbewerbsverzerrungen zu erzeugen?

Dabei sollen konkrete Ansätze und Erfahrungen aus kommunalen Partnerschaften, basierend auf den Erkenntnissen einer vom Deutschen Institut für Urbanistik durchgeführten Begleitforschung zu dezentraler Kooperation, mit explizitem Blick auf die Strukturen von kleinen Kommunen, Landkreisen und kommunalen Unternehmen, sowie Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit im Mittelpunkt stehen, die eine stärker wirtschaftliche Dimension kommunaler Partnerschaftsarbeit ermöglichen können.

Gesucht werden Beiträge zu den Fragen:

- Kommunale Partnerschaften als Plattform für wirtschaftliche Kooperation  
Wie können bestehende kommunale Partnerschaften genutzt werden, um Kooperationen mit lokalen Unternehmen auf beiden Seiten aufzubauen?
- Einbindung von KMU in internationale Projekte  
Können kommunale Partnerschaften als niedrighschwelliger Einstieg für KMU in internationale Kooperationen dienen und wie lassen sich Förderinstrumente besser mit kommunalen Partnerschaften verzahnen?
- Kommunale Wirtschaftsförderungen als Multiplikatoren  
Welche Rolle können sie als Vermittler zwischen Unternehmen, Kommunen und internationalen Partnern übernehmen?
- Mind the Gap  
Welche Rahmenbedingungen oder Förderlogiken müssten angepasst werden, damit aus kommunalen Partnerschaftskontakten stringenter konkrete wirtschaftliche Projekte entstehen können?

Der Workshop bietet Raum für Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaftsförderungen, um neue Ansätze für eine stärker wirtschaftsorientierte kommunale Partnerschaftsarbeit zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

## Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (SVI) – Potenziale für Unternehmen und Standorte

Die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (SVI) sowie Defence- und Dual-Use-Technologien gehören zu den wachstumsstarken Wirtschaftsbranchen der deutschen und europäischen Wirtschaft. Dies wird häufig als Chancen für Industrie- und Zulieferbetriebe und für die Standortsicherung und –entwicklung gesehen. Gleichzeitig erfordert die Erschließung dieser Märkte spezifisches Wissen, Vernetzung und strategisches Vorgehen.

Ziel des Workshops ist es, die Potenziale für Unternehmen und Standorte im Bereich SVI systematisch zu analysieren und konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten. Teilnehmende erhalten praxisnahe Einblicke, wie sie Chancen nutzen, Risiken managen und regionale Innovations- und Wertschöpfungsnetzwerke aufbauen können.

Im Fokus stehen unter anderem:

- Analyse von Potenzialen für Unternehmen und Standorte: Systematische Herangehensweise und Kriterien für Standortbewertung und Marktchancen.
- Transformations- und Wachstumschancen: Dual-Use-Technologien, Kooperationen, Innovationsnetzwerke.

- Praxisbeispiele: Erfolgreiche Ansätze aus Regionen und Unternehmen, die sich bereits im SVI-Umfeld positioniert haben.
- Handlungsstrategien für Wirtschaftsförderungen: Wie Kommunen und Regionen Unternehmen unterstützen und regionale Wertschöpfung stärken können.

Der Workshop bietet Raum für Praxisberichte, konkrete Tools und Erfahrungsaustausch, um Wirtschaftsförderungen zu befähigen, diesen zukunftssträchtigen und dynamischen Sektor aktiv zu gestalten.